



Konrad Wolfenstein
k.wolfenstein@avasun.net
Tel: +89 89 674 804

[Xpert.Plus](#) / AVASUN

Systembeschreibung „Zaunsensorik“

Digitales Zaunmeldesystem FlexZone und Videra Schwenk-/Neigekameras mit Infrarot bis zu 250 m Reichweite

Zaunsensorik:

Der gesamte Zaunverlauf ist mit einem am Zaun montierten Einbruchmeldesensor mit Ortungsfunktion gesichert. Dem Zaunverlauf folgt ein digitales Sensorkabel, das mit UV-beständigen Kabelbindern am Zaun befestigt ist. Dabei ist der Zaunverlauf in bis zu 4 oder 60 Alarmzonen pro ca. 570 m Zaun unterteilt. Vibrationen im Kabel, wie sie bei Kletterversuchen, Durchtrennen des Zaunes oder Anlegen von Leitern entstehen, werden über die Auswerteeinheiten registriert, verarbeitet und als Alarm weitergeleitet. Laufzeitmessungen im Kabel erkennen zuverlässig den Ort des Geschehens und blenden gleichzeitig Wettereinflüsse aus. Dabei sendet die entsprechende Auswerteeinheit ein Signal an die jeweilig beteiligte(n) Kamera(s), die per Preset auf die betroffene Alarmzone schwenkt/schwenken und das Geschehnis visualisieren. Zur Überwachung der Tore kommen zusätzlich Alarmkontakte zum Einsatz, die bei unberechtigttem Öffnen einen Alarm generieren. Das Zaunsicherungssystem FlexZone ist FCC, UL-CSA zugelassen und ist darüber hinaus auch zertifiziert durch die US Air Force. Selbstverständlich verfügt das System auch über eine CE-Konformitätserklärung.

Videoüberwachung:

Auf der Anlage sind rund um das Gelände X Stück Kameras platziert, welche mit einer Schwenk/Neige & Zoomfunktion ausgestattet sind. Die Positionen der Kameras sind so gewählt, dass die Möglichkeit eines sehr guten Einblickes gewährleistet ist. Die Kameras sind auf Masten mit einer Höhe von 3 Meter (bzw. Höhe nach Kundenwunsch) montiert. Der

Kameramast besteht aus beschichtetem Aluminium. Dies erlaubt ein unsichtbares Aufschrauben des Schaltkastens und eine verdeckte Kabelführung im Mast. Die Kameras sind mit einem Infrarotscheinwerfer ausgestattet, mit denen auch in der Nacht eine hervorragende Sicht möglich ist. Der Infrarotscheinwerfer schwenkt mit der Kamera mit und stellt sich sofort automatisch ein. Die Reichweite beträgt hierbei rund 250 Meter.

Das Videosystem ist in der Leitwarte XY aufgeschaltet, welche rund um die Uhr - auch an Sonn- und Feiertagen - personell besetzt ist. Im Falle eines Alarms hat das Personal die Möglichkeit den gesamten Zaunverlauf (manuell gesteuert) einzusehen und somit den Alarm zu verifizieren. Damit ist es jederzeit möglich (z.B. Wachdienst mit Fernzugriff), die Anlage mit den Kameras einzusehen.

Die Videodaten werden auf einem entsprechenden DVR (Data Video Rekorder) verarbeitet und für 24 Stunden für einen Zeitraum von ca. 1 Monat gespeichert. Dabei stellt sich diese IP-Video-Multi-Service-Plattform als zentrales Element des gesamten Sicherheitssystems dar, auf das sowohl Zaunsicherung und Kameras aufgeschaltet sind. Mit der Software für den Fernzugriff lässt sich das System auch über die Cloud programmieren. Die gespeicherten Videodaten können auch durch mobile Apps ortsunabhängig abgerufen werden. Gleichzeitig ist ein Livezugriff gegeben. Der Videorekorder mit der Festplatte ist im Verteiler der Sicherheitstechnik in der Leitwarte untergebracht und die Datenspeicherung erfolgt auf dem Rekorder. Der Zugang ist mit der Software vor Ort sowie über das Internet jederzeit möglich.

Alarmauslösung:

Wird durch die Zaunsensorik oder einen weiteren eingesetzten Sensor (z.B. Tor-Magnetkontakt) ein Alarm ausgelöst, wird über den verbundenen Videorekorder an die entsprechende(n) Kamera(s) ein Signal gegeben. Die betroffenen und das Geschehen einsehenden Kameras schwenken und zoomen ohne Zeitverzögerung in den Bereich und ermöglichen in hervorragender HD-Auflösung eine Verifikation des Events. Ohne konkrete Alarmauslösung verfügen die Kameras über eine sogenannte Home-Position, die frei programmiert werden kann und einen besonderen wichtigen Bereich permanent einsehen.

Im Fall einer Alarmauslösung wird der Alarm entweder über Wählgerät an den Wachdienst übertragen oder auch bei Installation des Clientprogramms direkt aufgeschaltet. Bei Übertragung mittels Wählgerät muss der jeweilige Mitarbeiter sich manuell auf die Anlage per Internet aufschalten. Bei Installation des Clients herrscht eine stehende Online-Verbindung zum Wachdienst, so dass Alarme und Bilder direkt und live ohne weiteres Zutun des Mitarbeiters übertragen werden. Der Wachdienst kann in beiden Varianten mit der Maussteuerung die Kameras frei bewegen und so die einzelnen Bereiche bzw. auch den ganzen Park einsehen und kontrollieren. Diese Daten werden ebenfalls rund um die Uhr gespeichert.



Mast mit Schwenk-/Neigekamera und Blitzfangstange



Nachtsicht Videra bei 230 m



Digitales Zaunmeldesystem FlexZone